

Eschenbaumschwamm

Perenniporia fraxinea – Polyporaceae s.lat.

Im oberen Bereich der Hauptallee des Botanischen Gartens steht links eine Pyramiden-Eiche (*Quercus robur* 'Fastigiata'), auf der seit den 1980er Jahren ein Baumpilz fruchtet. Es ist der seltene und schonenswerte Eschenbaumschwamm, der in Österreich im pannonischen Gebiet und aus Südkärnten nachgewiesen ist. In Wien gibt es sechs Fundorte – neben dem im Botanischen Garten kommt er im Donauauwald (Lobau, Prater) sowie auf dem Gelände des Allgemeinen Krankenhauses und in Pötzleinsdorf vor. Er ist in der Roten Liste der Gefährdeten Pilze Österreichs eine potentiell gefährdete Art.

Since the 1980ies, an Oak (Quercus robur 'Fastigiata') on the Main Alley (display group nr. 28) hosts the parasitic fungus Perenniporia fraxinea. It occurs on living and dead hardwoods, like Fraxinus, but also on Quercus or Aesculus. Perenniporia fraxinea causes white rot. Diagnostic are the perennial, often dark and very hard basidiocarps at the base of living trees and the often drop-shaped dextrinoid spores. It is a vulnerable red-list species.

Standort im Garten: an einer Pyramiden-Eiche, Gr. 28.

Merkmale

Die Fruchtkörper treten meist am Stammgrund des besiedelten Baumes auf. Sie erscheinen erst lange nach der Infektion des Wirtes im Spätstadium des Befalls. Anders als zum Beispiel bei *Inonotus hispidus*, dem Pilz an den großen Eschen im Garten, dessen Fruchtkörper immer nur im Spätsommer und Herbst erscheinen, sind diejenigen des Eschenbaumschwamms mehrjährig.

Die konsolenförmigen Fruchtkörper von *Perenniporia fraxinea* sind etwa 10–30 cm breit am Substrat (= am Baum) angewachsen. Sie stehen 6–20 cm vom Stamm ab und können an der Anwachsstelle bis zu 10 cm dick sein. Die Oberseite ist wellig-höckerig, jung fein samtig und creme- bis hell ocker, alt bräunlich bis schwärzlich, oft durch Algen auch grünlich. Der Geruch ist frisch unangenehm. Die Fruchtkörper treten entweder einzeln auf oder sind zu mehreren zusammengewachsen.

QUELLEN: DAMON, WOLFGANG, KRISAI-GREILHUBER, IRMGARD, 2017: Die Pilze Österreichs. Verzeichnis und Rote Liste 2016. Österr. Mykolog. Ges.

Vorkommen und Schadwirkung

Der Eschenbaumschwamm ist in Europa, den USA und Kanada nachgewiesen. Er kommt primär in wärmegetönten Auwäldern vor. In Europa stammt der nördlichste Nachweis aus Schweden. Sowohl der wissenschaftliche als auch der deutsche Name sind irreführend, denn der Pilz besiedelt nicht ausschließlich, ja noch nicht einmal hauptsächlich Eschen. Bei den Nachweisen in Österreich sind die Wirtsbäume Eschen und Eichen, sowie eine Roßkastanie.

Die Tatsache, dass bereits im Jahr 1986 ein erster Fruchtkörper zur Bestimmung geerntet wurde, der zu diesem Zeitpunkt schon alt war, lässt darauf schließen, dass der Pilz die Stand- und Bruchsicherheit des Baumes nur langfristig vermindert. Zur Besiedelung braucht er eine Eintrittsstelle, meist sind dies Verletzungen an Stamm oder Wurzeln. Der Eschenbaumschwamm zählt zu den schwach parasitisch lebenden, Weißfäule erzeugenden Baumpilzen.

B. Knickmann, I. Greilhuber 2018

Pilze Österreichs. Bearb. von DAMON, W., HAUSKNECHT, A., KRISAI-GREILHUBER, I. <http://www.austria.mykodata.net>